



10-tägige Fortbildung in Münster | 2022

SOZIALTRAINING UND MOBBINGINTERVENTION

Systemisch denken und handeln

Konflikt-KULTUR

Demokratie | Bildung | Prävention

Mobbing ist das systematische und wiederholte Schikanieren von Einzelnen. Es tritt vor allem in „Zwangsgemeinschaften“ auf, aus denen Kinder und Jugendliche nicht einfach fliehen können, z. B. in Ausbildungseinrichtungen, Heimen, Horten und Schulen. Das Phänomen ist nicht neu. Neu sind Erkenntnisse zu Ausmaß und Folgen von Mobbing und neu sind Erkenntnisse zu den oft unzureichenden Interventionsmöglichkeiten.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen leiden in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Kinder oder Jugendliche unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler oder Mitschülerinnen. Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der „Opfer“.

Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, bewirken in Fällen von Mobbing/ Cybermobbing häufig eine Eskalation der Gewalt. Mobbing ist nur als Gruppenphänomen verstehbar und kann nur durch eine koordinierte, systemische Intervention auf den Ebenen Einzelperson, gesamte Gruppe/Klasse und Einrichtung/Schule umfassend und nachhaltig bearbeitet werden.

Die Teilnahme an der zehntägigen Fortbildung kann mit dem Zertifikat „Fachberater/-in für Sozialtraining und systemische Mobbingintervention in Schule und Jugendhilfe“ abgeschlossen werden.



„ Und der Mensch heißt Mensch, weil er erinnert, weil er kämpft und weil er hofft und liebt, weil er mitfühlt und vergibt.

Herbert Grönemeyer

INHALT

Die Teilnehmenden lernen u. a.,

- Kommunikations- und Ruheregeln anzuwenden, um Präventions- und Interventionsmaßnahmen mit ganzen Schulklassen/Gruppen sicher zu leiten,
- Mobbing/Cybermobbing zu erkennen, gezielt zu bearbeiten und auf Dauer zu verhindern,
- mit Rechtfertigungsstrategien konstruktiv umzugehen und soziales Verhalten anzuerkennen,
- kommunikative Fertigkeiten zum Aufbau tragfähiger Beziehungen und zur Entschlüsselung der Mobbingdynamik kennen und anzuwenden,
- Kinder und Jugendliche zu befähigen, ehrlich zu sein, die eigene Meinung offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren.

STRUKTUR

An den ersten beiden Fortbildungstagen werden theoretische Grundlagen erarbeitet, Fallstricke verdeutlicht und spezielle Kommunikationstechniken geübt.

An den Vormittagen des dritten und vierten Tages findet, in der Regel in der Schulklasse eines/r Teilnehmenden, eine Methodendemonstration statt, die nachmittags gemeinsam reflektiert wird. Ziel ist, die Fortbildungsteilnehmer/-innen zu befähigen, die gezeigten Methoden in der eigenen Schule bzw. Einrichtung anzuwenden und sie in den Alltag zu integrieren.

An den Tagen fünf und sechs stehen pädagogische Haltung, Erziehungsstile, Classroom-Management und ein konkretes Training in Ruhe und Selbststeuerung für die Arbeit mit ganzen Schulklassen auf dem Programm. Daneben bestehen erste Möglichkeiten zur videogestützten Praxisreflexion.

Am vierten Doppeltermin werden sogenannte Kontaktaussagen und Vertiefungsfragen präsentiert und trainiert. Sie erleichtern den Aufbau tragfähiger Beziehungen und die Entschlüsselung der Mobbingdynamik in der Gruppe/Klasse. Daneben ist Raum für die Reflexion der Praxiserfahrungen der Teilnehmenden.

Die beiden abschließenden Tage dienen vorrangig der Praxisbegleitung. Ziel dieser Begleitung ist, die entsprechenden Methoden nachhaltig zu etablieren, auftauchende Schwierigkeiten zu lösen, die Methodensicherheit zu erhöhen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

ZIELGRUPPE

- Lehrer/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen und andere pädagogische Fachkräfte, die an Schulen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Multiplikatoren/-innen aus dem Bereich Jugendhilfe/Jugendamt

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen aus einer Einrichtung verbessert daher die Chance auf die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Anmeldungen von Teams werden deshalb bevorzugt berücksichtigt.

Referentin

Stefanie Glöckler

Heilpädagogin und Traumapädagogin und -fachberaterin, langjährige Erfahrung in der Schulsozialarbeit sowie in der (teil-)stationären Kinder- und Jugendhilfe, Mediatorin, Ausbilderin für Schülerstreitschlichter sowie Fachberaterin und Ausbilderin für Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention.

Besuchen Sie unsere Internetseite!

www.konflikt-kultur.de



LITERATUR

Grüner, T./Hilt, F./Kimmel, B./Schmidt, J. u. a. (2017): Was tun bei (Cyber)Mobbing? Intervention und Prävention in der Schule. Ludwigshafen: Klicksafe Eigenverlag.

Grüner, T./Hilt, F. (2011): Systemische Mobbingprävention und Mobbingintervention. In A. Huber (Hrsg.): Anti-Mobbing-Strategien für die Schule. Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention (S. 89-106). Köln: Wolters Kluwer.

ORGANISATORISCHES

Zertifizierung

Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird bestätigt. Es kann das Zertifikat „Fachberater/-in für Sozialtraining und systemische Mobbingintervention in Schule und Jugendhilfe“ erworben werden. Voraussetzungen sind:

- regelmäßige Teilnahme
- Nachweis von zwei Präventions- und Interventionsmaßnahmen inklusive Nachsorge und Dokumentation
- Leitung einer Informationsveranstaltung
- Videogestützte Praxisintervention und Intervention
- Bearbeitungsgebühr: 150 Euro

Anmeldung

Anmeldungen sind mit dem beigefügten Anmeldeformular bis zum 05.01.2022 möglich an: info@thema-jugend.de

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 16 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet, schriftlich bestätigt und sind damit verbindlich. Rücktritt mit Rückerstattung der Seminargebühren ist bis zum Anmeldeschluss möglich. Danach berechnen wir die Seminargebühren in voller Höhe, außer der stornierte Platz kann anderweitig besetzt werden. Bei Fragen wenden Sie sich an: friederike.bartmann@thema-jugend.de

Übernachtung

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit in Münster benötigen, helfen wir Ihnen gerne. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an: info@thema-jugend.de

Veranstaltungsort

Münster

Termine

26.–27.01.2022	29.–30.08.2022
28.–29.03.2022	26.–27.10.2022
09.–10.05.2022	

Zeiten

9.00-17.00 Uhr

Kosten

Fortbildung	890 Euro
Zertifizierung	150 Euro



Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e.V. durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, durch die KAB einen „Bildungsscheck NRW“ für diese Veranstaltung zu nutzen. Informationen zu Förderbedingungen und Ausgabestellen unter: www.weiterbildungsberatung.nrw/foerderung/bildungsscheck

Veranstalter

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V.
Schillerstraße 44 a, 48155 Münster
info@thema-jugend.de | Tel.: 0251 54027



Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz
Nordrhein-Westfalen e. V.

Inhaltliche Verantwortung

Diese Fortbildung ist Teil des Präventionsprogramms Konflikt-KULTUR des AGJ-Fachverbandes für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V. www.agj-freiburg.de, www.konflikt-kultur.de



Konflikt-KULTUR

ANMELDUNG

SOZIALTRAINING UND MOBBINGINTERVENTION

10-tägige Fortbildung in Münster

26.–27.01.2022 | 28.–29.03.2022 | 09.–10.05.2022 | 29.–30.08.2022 | 26.–27.10.2022

Vorname

Nachname

Beruf

Institution

Anschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

E-Mail

Telefon

Datum, Unterschrift (entfällt bei digitaler Anmeldung)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, schriftlich bestätigt und damit verbindlich. Rücktritt und Rückerstattung der Seminargebühren sind bis zum Anmeldeschluss möglich. Anschließend müssen wir die Seminargebühren in voller Höhe berechnen, wenn der Platz nicht anderweitig besetzt werden kann. Anmeldungen sind bis zum 05.01.2022 möglich.

Anmeldung per E-Mail:

info@thema-jugend.de

Veranstalter

Kooperationspartner



Katholische
Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendschutz
Nordrhein-Westfalen e. V.



Konflikt-KULTUR

